

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 4 (1864)
Heft: 6

Rubrik: Mittheilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mittheilungen.

Bern. Die dießjährige Patentprüfung im Seminar zu Münchenbuchsee findet den 13., 14. und 15. April und die öffentliche Schlußprüfung den 18. April statt.

— **Seeland.** (Korresp.) Wie schon früher so haben wir auch dieses Jahr nicht ohne Spannung den Ergebnissen über die Rekrutenprüfungen abgewartet, indem wir diese Neuerung von Anfang mit Freuden begrüßten und uns von derselben für Verbesserung der Schulzustände Großes versprochen haben.

Erfolich werden die Lehrer in Folge dieser Prüfungen immer mehr — und das ist namentlich für jüngere Lehrkräfte sehr wichtig — auf gründliches Wissen und Können halten, werden sich immer weniger durch eitle Eltern und Behörden, die so gerne am Schein sich weiden, beirren lassen, sondern werden vorziehen, ein kleineres Maß von Kenntnissen und Fertigkeiten, diese dann aber so sicher beizubringen, daß sie den Rekruten als unverlierbare Güter auch noch auf die Schulbank begleiten, womit er sich ausweisen kann, daß er vor Jahren bei seinem Lehrer etwas Rechtes gelernt habe. Zweitens werden die Knaben schon in den letzten Schuljahren, während welchen sie bezüglich des Fleißes den Mädchen gewöhnlich nachstehen, sich fortan mehr anstrengen und namentlich auch nach dem Austritt aus der Schule das mühsam Erworbene mit mehr Sorgfalt schützen und vielleicht noch vermehren, was sonst in den sogenannten Flegeljahren nicht oft geschieht.

Gefreut hat uns, daß die Rekruten des Seelandes wiederholt die Prüfung gut bestanden und den ersten Rang eingenommen, also auch die Oberaargauer übertroffen haben, die sonst in Schulsachen die erste Stelle einzunehmen wäñnen, ja ihre Volksschulen so gehoben glauben, daß man bereits für Abkürzung der Schulzeit in die Schranken tritt. Möchten aber alle derartigen Pläne für ein und alle Mal zu Schanden werden und der gesunde Sinn des Berner-volkes nie auf Etwas eingehen, das seinem blühenden Schulwesen nur den empfindlichsten Schaden bringen könnte.

Schaffhausen. Der Große Rath behandelte in den letzten Tagen das Schulgesetz. Es heißt, die Lehrer hätten es namentlich dem kräftigen Auftreten des Herrn Nationalrath Peyer im Hof zu verdanken, daß ihre Besoldungen nicht zu karg zugemessen wurden.